



EDITORIAL

Josef Werner

Vorsitzender der
Senioren-Union der CDU
Kreisverband Pinneberg

Sehr geehrte
Leserinnen und Leser,

nach der Europawahl im Juni gibt es eine positive und eine negative Nachricht. Die Positive: CDU/CSU haben ihre Position in Deutschland als stärkste Kraft behauptet, und es gibt weiterhin im Europaparlament eine konservativ-liberale Mehrheit. Die Negative: Das reicht aber nicht, um die Zukunft Europas zu sichern. Es kommt vielmehr jetzt darauf an, dass diese europafreundlichen Kräfte gemeinsam einen Weg suchen, um rechts- oder linksextremen Parteien den Wind aus den Segeln zu nehmen. Dazu bedarf es in Deutschland einer Politikwende unter der Führung der CDU/CSU. Wie das geschehen soll, zeigt das neue Programm unserer Partei auf. Dies muss allerdings jetzt auch in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden.

Für unsere Senioren-Union bedeutet dies, dass wir unseren Beitrag zum Erreichen einer ausreichenden Mehrheit im Deutschen Bundestag leisten müssen. Wir versuchen dies, indem wir unsere Mitglieder und Freunde über aktuelle politische Themen auf Orts-, Kreis- und Landesebene informieren, zu Diskussionen einladen und gesellige Veranstaltungen sowie Reisen organisieren. Damit möchten wir Sie auch zu einem stärkeren politischen Engagement motivieren.

Vor allem ist uns an verbesserten Informationswegen zu Ihnen gelegen. Sicherlich sehen Sie in diesem, den bisherigen und weiteren News-Lettern, wie wir uns das vorstellen. Auch haben wir unsere Homepage auf den neuesten Stand gebracht. Dies alles ist aber auch mit gestiegenen Kosten verbunden. Die Mitgliederversammlung hat deshalb beschlossen, den Beitrag zur Senioren-Union erstmals seit 2003 auch angesichts der allgemeinen Inflation ab Januar 2025 auf 4,- € pro Mitglied und Monat für Mitglieder der Senioren-Union und auf 3,- € für Mitglieder der CDU zu erhöhen.

Mit der heutigen Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie sodann über die aktuellen Programme der einzelnen Ortsverbände in den nächsten Wochen sowie weitere für Senioren relevante Themen.

Viele Grüße, Ihr
Josef Werner
Kreisvorsitzender

Europawahl für die CDU erfolgreich

Am 9. Juni haben die Menschen in der Europäischen Union gewählt. Zum zehnten Mal fand die Direktwahl zum Europäischen Parlament in Deutschland als Teil der EU-weiten Europawahl 2024 statt. Dabei wurden 96 der 720 Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug in Deutschland 64,8 % gegenüber 61,4 % im Jahr 2019. Die CDU/CSU kam auf 30 Prozent gegenüber 28,9 % in 2019.

In Schleswig-Holstein hat die CDU mit 30,2 % das mit Abstand beste Ergebnis erzielt. Fast alle Kreise und kreisfreien Städte wurden gewonnen und Niclas Herbst bleibt weiterhin Abgeordneter im Europäischen Parlament. Damit wird die CDU Schleswig-Holstein auch in den kommenden fünf Jahren in Straßburg und Brüssel vertreten sein. Mit Zugewinnen von vier Prozent im Vergleich zur Wahl 2019 kann die Partei mehr als zufrieden sein. Der CDU-Landesvorsitzende, Ministerpräsident Daniel Günther dankte Niclas Herbst für seinen engagierten Wahlkampf. In den vergangenen Monaten hatte dieser rund 250 Termine absolviert. Er selbst dankte den Vereinigungen für die engagierte Unterstützung. Auch bei der Senioren-Union des Kreisverbands Pinneberg hatte er für das Europaprogramm von CDU und CSU geworben. In Brüssel will sich Niclas Herbst jetzt in die Arbeit für den Haushalt der EU einbringen und sich für schleswig-holsteinische Projekte einsetzen.

Ein Wermutstropfen ist das Ergebnis der AfD, das in Schleswig-Holstein zwar

deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegt. Dennoch müssen die demokratischen Parteien im Land intensiv darüber nachdenken, wie diese Partei wieder marginalisiert werden kann. Eine wissenschaftliche Studie hat ergeben, dass Menschen, die die AfD unterstützen, unzufriedener mit ihrem persönlichen Dasein und ihrer finanziellen Situation sind als diejenigen, die andere Parteien wählen. Forscherinnen und Forscher des Berliner Wissenschaftszentrums für Sozialforschung haben drei Jahre lang Wahlpräferenzen und persönliche Zufriedenheit abgefragt. In ihrer Untersuchung empfehlen sie den anderen Parteien, nicht länger die negativen Themen der AfD zu bespielen. „Die erfolgreiche Rückgewinnung von Wählerinnen und Wählern braucht andere, positive Themen“. Deshalb müssen die Probleme, die die Menschen umtreiben, gelöst und nicht zerredet werden. Die AfD muss inhaltlich gestellt werden, und den Menschen muss die Gefährlichkeit dieser verfassungsfeindlichen Partei deutlich gemacht werden.

Zum Auftakt des Gipfeltreffens der 27 EU-Staats- und Regierungschefinnen und -chefs am 27. Juni in Brüssel wurde wie erwartet die bisherige EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen (CDU) für weitere fünf Jahre im Amt nominiert. Dazu ist noch die Zustimmung des EU-Parlaments nötig. Für die Entscheidung der Mitgliedsstaaten ist allerdings keine Einstimmigkeit notwendig. Es reicht die Mehrheit aus 20 Staaten, die für 65 Prozent der EU-Bevölkerung stehen.



Aus unseren Ortsverbänden

PINNEBERG



Die Mitglieder der Senioren Union Pinneberg sind zu einer Tagesfahrt nach Friedrichstadt aufgebrochen. Sie wurden durch das schicke Holländersdädtchen geführt, das vom gottorfischen Herzog Friedrich III gegründet worden war. Sie wurden über die Geschichte der Stadt sowie die zahlreichen interessanten Gebäude informiert und



unternahmen per Boot eine Fahrt durch die Grachten. Im historischen Restaurant „Holländische Stube“ direkt an der Hauptgracht und dem schönen Marktplatz tauschten die Mitglieder der Senioren-Union im Ortsverband Pinneberg sich über den ereignisreichen Tag aus.

HALSTENBEK

Auf Einladung des Landtagsabgeordneten Martin Balasus aus Moorrege besuchte die SU Halstenbek am 22. Mai mit 18 Teilnehmern den Landtag in Kiel.

Im Foyer wurde die Gruppe von Ministerpräsident Daniel Günther herzlich begrüßt, der dann aber sofort wieder zu einem weiteren Termin musste. Martin Balasus empfing die Senioren und führte sie durch das frisch renovierte Gebäude mit Erklärungen zu den unterschiedlichen Räumlichkeiten. Anschließend wurde die Gruppe in das Parlament geführt, wo sie von der Tribüne aus die Debatte verfolgen konnte. Überrascht waren die Gäste aus

Halstenbek, als sie hörten, wie die Landtags-Präsidentin Kristina Herbst verkündete: „Wir begrüßen auf der Tribüne die Damen und Herren der Senioren Union aus Halstenbek!“ Nach den Diskussionen der Parlamentsdebatte traf sich die Gruppe mit Martin Balasus in der Kantine zum Mittagessen. Erfreut waren alle Teilnehmer, dass dieser einige Abgeordnete von CDU und Bündnis 90/Die Grünen dazu bat, sodass es zu interessanten Gesprächen kam. Der Halstenbeker Ortsverband hat diese Tagesfahrt mit ihren vielen informativen Programmpunkten sehr genossen und bedankt sich bei Martin Balasus für die ausgezeichnete Betreuung.

RELLINGEN

Die Mitglieder der Senioren-Union im Ortsverband Rellingen besuchten am 16. Mai mit 29 Teilnehmern das Hamburger Rathaus. Sie sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist und wurden im Hamburger Rathaus von einer sehr engagierten Dame empfangen, die ihnen bei der gut einstündigen Sonderführung durch die „Prunkräume“ des 1886 bis 1897 errichteten Rathauses viel Wissenswertes vermittelte. So wurde sowohl der Plenarsaal der Bürgerschaft, die wunderschön ausgestatteten Präsentationsräume wie der Kaisersaal,



der Phönixsaal, der große Festsaal, der Turmsaal und die Ratsstube des Senats besichtigt. Auch einen Blick in den Bürgermeistersaal durfte man werfen. Viele Teilnehmer waren erstaunt, dass die eigentlich seinerzeit so bescheidenen Kaufleute der Hansestadt ihr Rathaus derart prunkvoll ausgestattet haben und somit auch den Kaiser bei seinem Besuch nach der Eröffnung des „Kaiser-Wilhelm-Kanals“ (heute Nord-Ostsee-Kanal) beeindrucken konnten. Vom Rathaus ging es dann zur Anlegestelle der Alsterschiffe. Mit dem Dampfer „Quarteerslüüd“ schipperte die Gruppe zwei Stunden bei

schönstem Sonnenschein über die Außenalster und durch die verschiedenen Kanäle bis zum Stadtparksee und wieder zurück. Beeindruckend war die



gemütliche und wildromantische Rundfahrt vorbei an Traumvillen und den blühenden Gartenanlagen. Alle Teilnehmer waren begeistert von dem schönen und interessanten Nachmittag und fuhren zufrieden wieder mit Bahn und Bus nach Rellingen zurück.

QUICKBORN

Die Aktivitäten, die vom Ortsverband Quickborn geplant sind, werden auf www.senioren-union-quickborn.de sehr zeitnah aktualisiert veröffentlicht.

Volkskrankheit Einsamkeit bekämpfen

„Einsamkeit verbunden mit sozialer Isolation wird zur größten Volkskrankheit im Land“, stellt Josef Werner, Kreisvorsitzender der Senioren-Union Pinneberg, fest. „Es ist gesellschaftliche Aufgabe, dieses Alt und Jung umfassende Problem zu lösen“. Hierzu bedürfe es umfassender politischer Strategien und konkreter Maßnahmen in Bund, Ländern und Kommunen.

Die Senioren-Union will im Rahmen der Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene, dass der Aufbau von Treffpunkten in Nachbarschafts- und Vereinsinitiativen stärker finanziell unterstützt wird. „Daseinsvorsorge muss Begegnungsmöglichkeiten, Mehrgenerationenhäuser oder Seniorentreffs fördern, um durch soziale Aktivitäten ein lebendiges Miteinander der Generationen zu erreichen“, so Werner.

Hierzu gehöre auch die Förderung von kulturellen und sportlichen Angeboten sowie die Einrichtung von Besuchsdiensten, Telefon-Hotlines, Erhalt der Mobilität sowie Freizeitaktivitäten. Soziale Integration, ein achtsames Miteinander und nachbarschaftliche Solidarität können Einsamkeit vorbeugen.

Zu den Forderungen der Senioren-Union gehört außerdem die Schaffung von Seniorenämtern auf kommunaler Basis, die sich dann um besondere Probleme der älteren Generation kümmern.

Mitgliederversammlung mit Niclas Herbst, MdEP

Am 14. Juni sind die Mitglieder der Senioren-Union im Kreisverband Pinneberg zu ihrer Mitgliederversammlung im Hotel Rellinger Hof zusammengekommen.

Wahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung. Dafür war aber Niclas Herbst eingeladen, der schleswig-holsteinische Spitzenkandidat der CDU, der die Versammlung mit einem Vortrag auf die gut drei Wochen später stattfindende Europawahl einschwor.

Zuvor begrüßte Josef Werner, Kreisvorsitzender der Senioren-Union die Ver-



sammlung, gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick insbesondere auf die Europawahl. Der CDU-Kreisvorsitzende Christian von Boetticher, von 1999 bis 2004 selbst Mitglied des Europäischen Parlaments, war ebenfalls erschienen und hielt für die Partei ein launiges Grußwort. So wies er auf Frieden, Freiheit und Wohlstand hin, mit denen die jetzige Generation das Glück habe, leben zu dürfen. „Probleme relativieren sich, wenn man hört, wie es im Krieg und in der Nachkriegszeit war – mit allen Entbehrungen, die diese Zeit mit sich brachte“, gab er einen Einblick in die Erfahrungen seines Vaters, der heute noch 93-jährig und seit 27 Jahren unfallfrei



Auto fahre. Damit schlug er gleichzeitig einen Bogen zum Thema Altersdiskriminierung, Dauerthema der Senioren-Union auch in Bezug auf die immer wiederkehrenden Forderungen, Fahrer-

laubnisse für ältere Menschen einzuschränken.

Für die CDU-Kreistagsfraktion hielt deren sozialpolitischer Sprecher und Mitglied des erweiterten Fraktionsvorstandes, Justus Schmitt, in Abwesenheit der Fraktionsvorsitzenden ein Grußwort. Er hielt eine brillante Europarede, die den ehemaligen Kreispräsidenten Burkhard E. Tiemann zu dem Zwischenruf veranlasste: „Lass noch etwas für Niclas Herbst übrig“. Schmitt erwähnte beiläufig auch, dass er beabsichtige, für den Bundestag zu kandidieren. Er wolle Ralf Stegner nach Hause schicken, damit dieser sich in die Sonne legen könne und die CDU wieder einen Bundestagsabgeordneten bekomme, der sich auch für den Kreis Pinneberg einsetze.

Niclas Herbst machte deutlich, dass die Älteren noch die Kriegs- oder Nachkriegszeit mit all ihrer Unbill erlebt hätten. Die Jungen könnten sich kaum vorstellen, dass es einst eine Deutsche Mark gegeben habe, mit der man nur in Deutschland bezahlen konnte. Für sie sei heute alles viel leichter. Die mittlere Generation sei sich des Wohlstands, in dem wir leben, sehr wohl bewusst. Sie sollte deshalb auch daran interessiert sein, dass Frieden und Freiheit erhalten bleibe.



Es gebe unglaublich viel zu verteidigen in Europa, das nur 6 % der Weltbevölkerung ausmache mit einem Altersdurchschnitt von 45 Jahren. In Afrika gebe es Länder mit einem Schnitt von 17 Jahren.

Er ging auch auf den Angriff der Hamas auf Israel und den Konflikt in der Ukraine ein. „Ja, wir haben Krieg in Europa, aber man darf nicht nur das Schlechte in den Vordergrund stellen und das Gute in Europa darüber vergessen“. Ohne die europäische Integration hätten wir den Konflikt mit Frankreich niemals bewältigt.

Letztendlich beschrieb der Europaabgeordnete die 3 großen Themen:

1. Sicherheit und Verteidigung.

Das Verhältnis zu den USA werde sich

verändern, falls Trump wieder Präsident werde. Deshalb müsse Europa sich sicherheitspolitisch neu aufstellen.

2. Migration.

Selbstverständlich bräuchten wir Zuwanderung und Asyl für Schutzsuchende, aber genauso selbstverständlich gebe es keinen Platz für die, die straffällig würden und kein Bleiberecht hätten. Ein einheitliches Verfahren zur Identifizierung Flüchtender und Asylverfahren an den Außengrenzen sei ein Meilenstein bei der Bewältigung des Problems ungeregelter Zuwanderung.

3. Mehr Wettbewerbsfähigkeit für die Wirtschaft.

Abschließend ging Niclas Herbst noch auf die Führerscheinverordnung ein. Verpflichtende Gesundheitstests für



Senioren lehne er ab. Sie müssten sich aber selber darum kümmern, dass sie fahrtüchtig seien.

Den Berichten des Kreisvorsitzenden, der Schatzmeisterin sowie der Kassenprüfer folgte die einstimmige Entlastung des Kreisvorstandes. Außerdem stand ein Antrag zur Beitragserhöhung auf der Tagesordnung, über den der Vorsitzende bereits in seinem Editorial auf Seite 1 berichtet. Abweichend von vorangegangenen Erfahrungen hat die Mitgliedschaft die Notwendigkeit der Anhebung des Beitrages um 1 Euro pro Monat erkannt und den Antrag einstimmig angenommen.

Es bleibt festzustellen, dass der Kreisverband Pinneberg der Senioren-Union gut aufgestellt und für die Zukunft gerüstet ist.

Wir trauern um

unser langjähriges Mitglied, den
ehemaligen Bürgervorsteher Elmsorns

Franz-Josef Büker

verstorben am 20.03.2024

18 Jahre lang war Franz-Josef Büker
Mitglied der Senioren-Union.

Dorothea Kriesel

aus Elmshorn,
verstorben am 26.03.2024

Mitglied der Senioren-Union seit 2010

Hans Planeth

aus Halstenbek
verstorben am 30.03.2024.

13 Jahre lang war er Mitglied der
Senioren-Union.

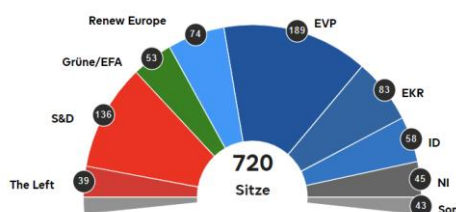
Erike Kohrs

aus Quickborn,
verstorben am 07.04.2024.

Sie war fast 20 Jahre lang
Mitglied der Senioren-Union.

**Wir werden diesen 4 ehemaligen
Mitgliedern ein stets ehrendes Andenken
bewahren.**

Ergebnis der Europawahl 2024



IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der Senioren-Union in der CDU, Kreisverband Pinneberg
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, Senioren-Union, B. E. Tiemann

Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 25 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de

www.senioren-union-kv-pinneberg.de

Kurz vorgestellt:



Margrit Wullenweber

Schriftführerin im Vorstand

der Senioren-Union, Kreisverband Pinneberg

wurde 1948 im damaligen Kreiskrankenhaus in Pinneberg geboren und lebt seitdem mit achtjähriger Unterbrechung in den 70ern in Rellingen. Sie ist seit 1970 mit Manfred Wullenweber, Vorsitzender der Senioren-Union Rellingen verheiratet.

2018 wurde sie in den Kreisvorstand der Senioren-Union kooptiert und ein Jahr später als Schriftführerin in den Vorstand gewählt. Mittlerweile ist sie auch zur stellv. Schatzmeisterin gewählt worden.

Von 1972 bis 2009 war Margrit Wullenweber mit nur einer kurzen 18-monatigen Unterbrechung in der Kreisverwaltung Pinneberg tätig, wo sie unter 6 Landräten gedient hat. Ihr Schwiegervater, der ehemalige Appener Bürgervorsteher Helmut Wullenweber, überredete sie 1970, in die CDU einzutreten. 4 Jahre lang war sie als bürgerliches Mitglied der Appener Gemeindevertretung tätig.

Da sie ihren Schwiegervater stets unterstützte, hat sie anlässlich der 700-Jahr-Feier der Gemeinde Appen 1969 die Historie der Kirchengemeinde recherchiert und Artikel für die Jubiläumsbroschüre verfasst.

Ihr Blühgarten mit zahlreichen Stauden und Gartenarbeit im Allgemeinen sind ihr großes Hobby. Daneben fotografiert sie eifrig, und die Erstellung von Fotobüchern und Berichten über die Reisen mit der Senioren-Union hält sie stets in Trab.

Ein weiteres Betätigungsfeld eröffnete sich ihr als „Chefssekretärin“ ihres Mannes, der Vorsitzender eines Briefmarken-Clubs ist. So organisiert sie die Rahmenprogramme bei Motiv-Gruppentreffen mit bis zu 70 Mitgliedern aus 11 Ländern, die in zahlreichen Städten Deutschlands, Österreichs und der Niederlande stattfinden.

Termine:

ORTSVERBAND PINNEBERG

Mittwoch, 28.8.2024
59. Gesprächsrunde

ORTSVERBAND ELMSHORN

Dienstag, 09.07.2024
Ausfahrt Ostsee-Küstentörn
mit der TT-Linie Travemünde - Rostock

Mittwoch, 07.08.2024
Wakenitz „Amazonas des Nordens“
von Lübeck über die Wakenitz nach
Rothenhusen am Ratzeburger See.

ORTSVERBAND RELLINGEN

Sonntag, 21.07.2024
Eutiner Schlossfestspiele
Tagesausflug mit Besuch „Der
Freischütz“ von C. M. v. Weber
Abfahrt 10.00 Uhr ALDI Parkpl. Rellingen

Mittwoch, 28.8.2024, 15.30 Uhr
Grillnachmittag
im Garten des RTV-Heims

Dienstag, 17.09.2024, 16.00 Uhr
und Dienstag, 17.09.2024, 16.00 Uhr:
Historischer Rundgang durch Rellingen
mit Übernachtwächter Otto Klafack

ORTSVERBAND HALSTENBEK

Donnerstag, 25.07.2024 Besuch des
Klosters Uetersen

Donnerstag, 29.08.2024, 17.00 Uhr
Grillfest im Netzroller

Im September Besuch
Heimatemuseum Marnar Skat Club
Termin steht noch nicht fest

ORTSVERBAND QUICKBORN

Termine siehe
www.senioren-union-quickborn.de

Bei Nach- oder Verständnisfragen bitte die Ortsvorsitzenden kontaktieren:

Elmshorn: Karin Vidal
Tel.: 04121 – 898 288
E-Mail: Karin.Vidal@gmx.net

Halstenbek: Ingrid Granzow
Tel.: 04101 - 44248
E-Mail: Ingrid.Granzow@freenet.de

Pinneberg: Franz Lehnen
Tel.: 04101 - 300 3620
E-Mail: franz.lehnen@googlemail.com

Quickborn: Thomas Dänecke
Tel.: 04106 - 2432
E-Mail: tdquick@hotmail.de

Rellingen: Manfred Wullenweber
Tel.: 04101 - 431 49
E-Mail: mum.wullenweber@gmx.de